Jber. Abt. Limnol. Innsbruck 4: 178 - 182 (1978)

2.2 Chironomiden (P. ZADERER)

Sammelmethode:

Larven:

Zur Besammlung des Hartsubstrates, aus dem der größte Teil des Seebodens des Gossenköllesees besteht, wurde ein eigenes Sammelgerät (Bell - jar mit Bürsteneinrichtung; ZADERER 1977) entwickelt. Die Besammlung erfolgte monatlich, (in den Sommermonaten auch wöchentlich) durch Taucher, wobei pro Tauchgang (rund 20 min.) 5 Proben gesammelt werden konnten. Insgesamt bestand jede Probenserie aus 20 bis 25 Einzelproben.

Adulti:

Um die bei vielen Chironomiden für die Artbestimmung unbedingt benötigten Adulti zu erhalten, wurden während der eisfreien Zeit (Juli bis Oktober) Schlüpftrichter (vgl. BRETSCHKO 1974) ausgesetzt. Wegen der Unregelmäßigkeiten des Untergrundes (Steine und Felsblöcke am Substrat) mußten die Schlüpftrichter modifiziert werden (ZADERER 1977).

Es sind dies pyramidenförmige Zelte, mit einer Grundfläche von 625 cm^2 und einer Höhe von 40 cm. Die Seitenwände wurden mit Bauplastik bespannt. Um eine kontinuierliche Sauerstoffzufuhr zu gewährleisten, wurde auf je 2 gegenüberliegenden Seiten eine Öffnung von 15 mal 20 cm mit 100 µ Gaze bespannt (SCHLOTT 1976).

Während der Sommerperiode (Juli bis Oktober) wurden zweimal innerhalb und außerhalb der Schlüpftrichter Sauerstoffproben entnommen, um den Sauerstoffgehalt in den Trichtern zu kontrollieren. Der Sauerstoffgehalt differierte jedoch nur um 0.1 mg (8.0 mg innen; 8.1 mg außen).

Die Schlüpftrichter wurden zuerst in einem Abstand von 3 Tagen kontrolliert, auf Grund der geringen Fangzahlen wurde die Kontrolle dann nur mehr alle 14 Tage vorgenommen.

Insgesamt wurden 23 Schlüpftrichter nach einem erstellten Zufallsprogramm über die ganze Seefläche verteilt ausgesetzt. Anhand der Fangzahlen der einzelnen Schlüpftrichter konnte die Seefläche in 3 Strata eingeteilt werden, nämlich 0 bis 5 m, 5 bis 8 m, 8 bis 10 m (Abb. 2.2.-1).

Erste Ergebnisse:
Im Jahresgang lassen sich deutlich 3 Schlüpfperioden unterscheiden. Die erste Periode beginnt mit Eisbruch und endet in der letzten Juliwoche. Die zweite Periode beginnt in der zweiten Augustwoche und endet in der vierten Septemberwoche, wobei in der dritten Augustwoche und in der ersten Septemberwoche je ein Maximum auftritt. Die dritte Periode beginnt in der zweiten Oktoberwoche und zieht sich bis zur Eislegung Anfang November hin, wobei Ende Oktober noch ein Maximum auftritt (Abb. 2.2.-2).
Bis jetzt kann gesagt werden, daß in der ersten Periode fast ausschließlich Orthocladiinen der Art Heterotrissocladius marcidus (Walk.) schlüpfen.
Das Maximum Ende Oktober wird fast ausschließlich von Corynoneuren der Art Corynoneura scutellata gebildet.

Aufstellung der bis jetzt gefundenen Arten:
Die Bestimmung erfolgte an Hand von Adulti und in einem Fall (Tanytarsini) auch von Puppen.

Orthocladiinae:	Heterotrissocladius marcidus (Walk.)
	Heterotrissocladius grimshawi (Edw.)
	Corynoneura scutellata
Tanytarsini:	Micropsectra contracta
	Lauterbornia coracina
Tanypodinae:	Protanypus sp.

Abb. 2.2.-3 zeigt die Veränderung der Abundanzwerte bei den Larven. Die Werte wurden an Hand der Strataeinteilung gewichtet.
Abb. 2.2.-4 zeigt die gewichteten Abundanzwerte für die adulten Tiere.

Zitierte Literatur:

BRETSCHKO, G. (1974): The chironomid fauna of a high-mountain lake (Vorderer Finstertaler See, Tyrol, Austria, 2237 m asl.).- Ent.Tidskr., Suppl. 95:22-33
SCHLOTT, G. (1976): Die Chironomiden des Piburger Sees (Tirol, Österreich). - Diss. Univ. Innsbruck 4:1-77
ZADERER, P.(1976): Ein Gerät zur Besammlung von Hartsubstraten.- Jber.Abt. Limnol.Innsbruck 3:230/231.

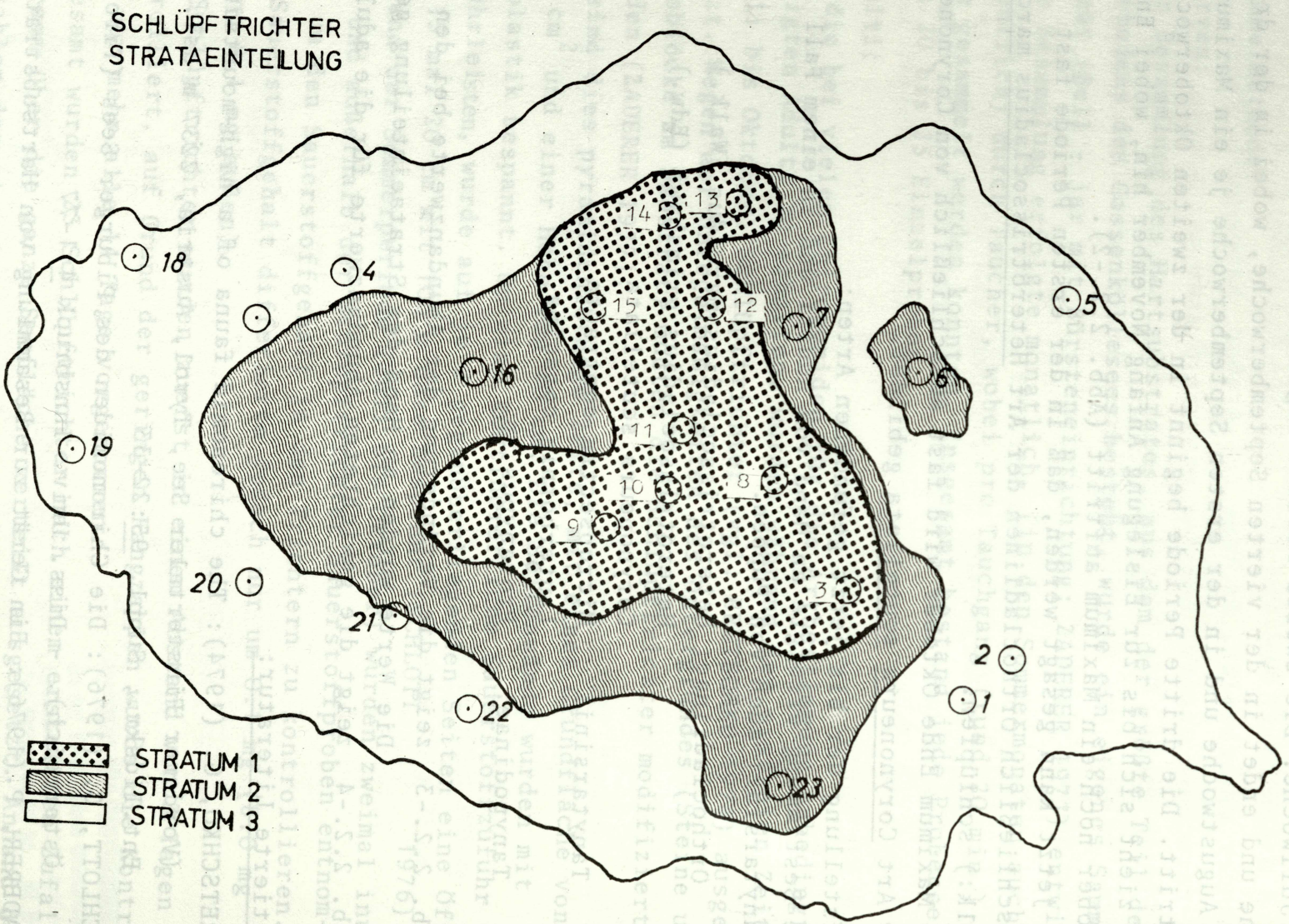
SCHLÜPFTRICHTER
STRATAEINTEILUNG
14
13
18
4
15
12
7
5
16
6
19
11
10
8
9
20
3
21
2
1
22
23
STRATUM 1
STRATUM 2
STRATUM 3

Abb. 2.2.-1

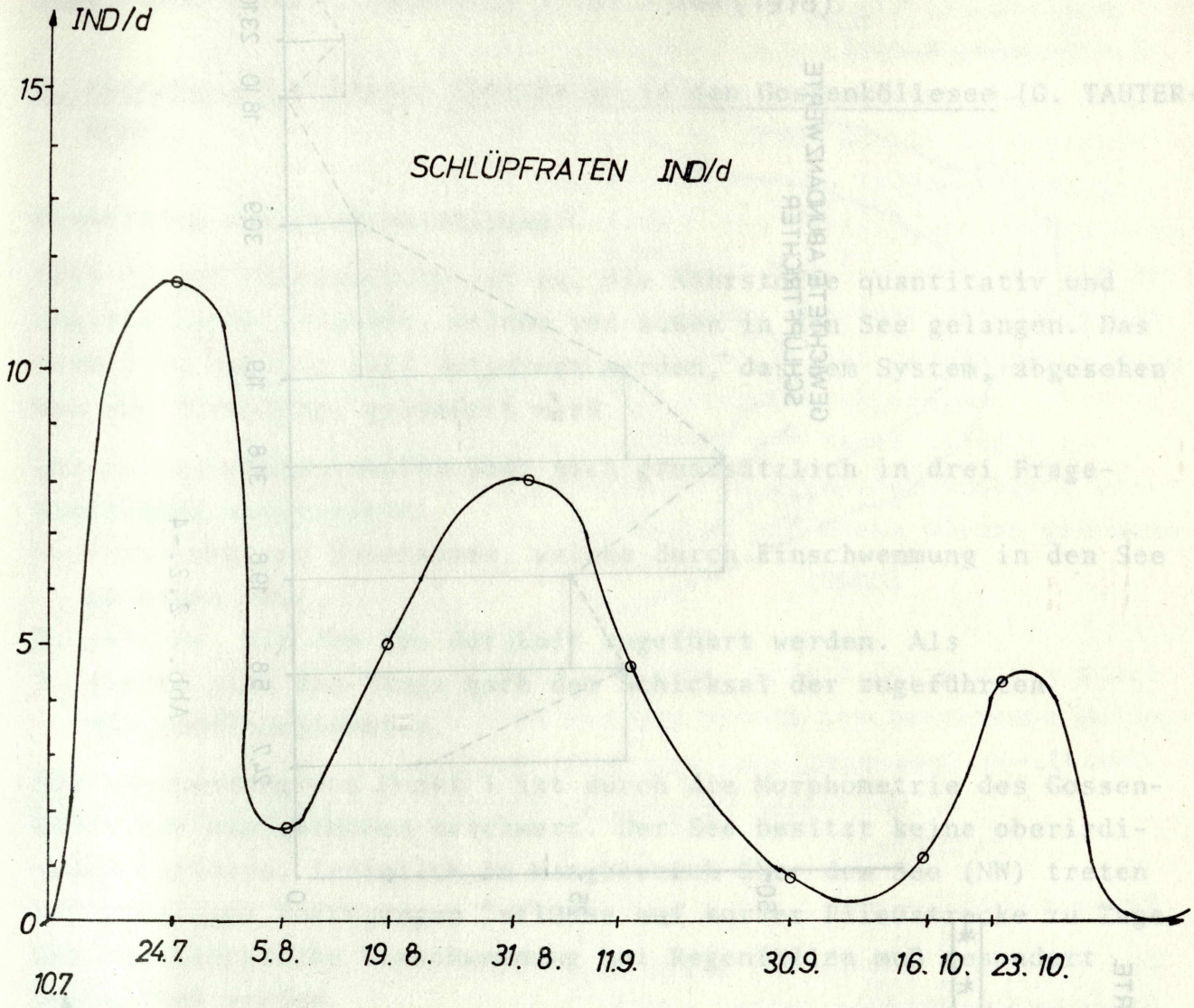
IND/d
15
10
5
0
SCHLÜPFRATEN IND/d
10.7
24.7
5.8.
19.8.
31.8.
11.9.
30.9.
16.10.
23.10.

Abb. 2.2.-2

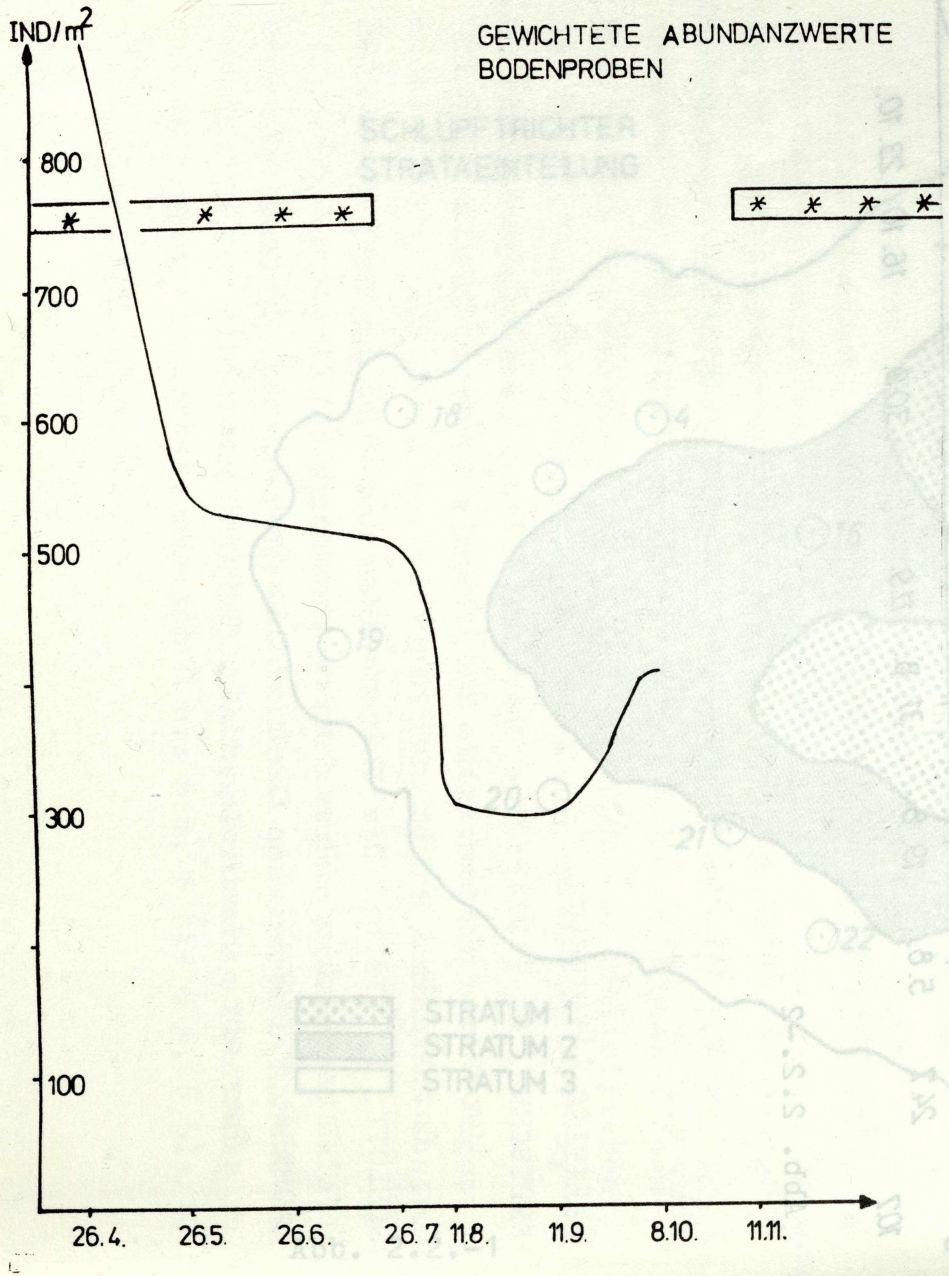

Abb. 2.2.-3

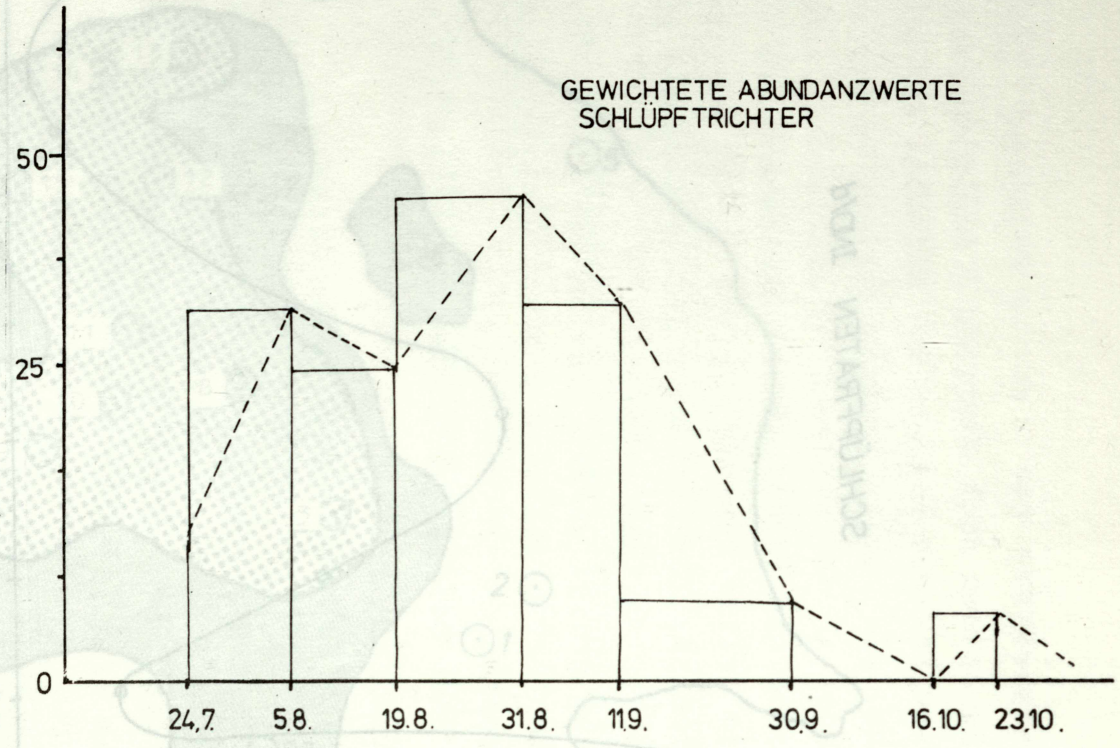

Abb. 2.2.-4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Abteilung für Limnologie am Institut für Zoologie der Universität Innsbruck

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: 1977

Autor(en)/Author(s): Zaderer P.

Artikel/Article: Chironomiden 178-182